Lagebericht der Autohero Österreich GmbH 2025

Geschäftsverlauf

Vorbemerkungen

Die Autohero Österreich GmbH agiert weiterhin als lokale Retail-Verkaufsgesellschaft für die AUTO1 Group in Österreich. Geschäftsgegenstand der deutschen Muttergesellschaft Autohero GmbH und ihrer europäischen Tochtergesellschaften bleibt der nationale Gebrauchtwagenhandel mit Endkunden sowie die Aufbereitung dieser Fahrzeuge. Seit der Gründung im Jahr 2019 wurde und wird konsequent in Markenbekanntheit, Vertrieb und Aufbereitungskapazitäten investiert.

Für Autohero Österreich blieb auch 2025 die klare Priorität, Profitabilität vor reines Volumenwachstum zu stellen und die operative Effizienz weiter zu steigern.

Aufbereitungsbereich

Im Geschäftsjahr 2025 konnten 4.422 Fahrzeuge angekauft und vollständig in den eigenen Aufbereitungsanlagen bearbeitet werden. Der Übergang zur 100%igen Inhouse-Aufbereitung wurde abgeschlossen und zeigte erwartungsgemäß positive Effekte auf Prozesse, Durchlaufzeiten und Kostenstrukturen.

Durch weitere Standardisierung, qualitätsgesicherte Abläufe und gezielte Investitionen in die Werkstatt- und Reinigungsinfrastruktur konnten sowohl die Stückkosten als auch die Reklamationsraten reduziert werden. Die stärkere Kontrolle über die Aufbereitungsprozesse trug darüber hinaus zu einer besseren Marktpositionierung der Fahrzeuge im Hinblick auf Qualität und Präsentation bei.

Absatzbereich

Im Jahr 2025 verkaufte die Autohero Österreich GmbH 3.614 Fahrzeuge in Österreich (Vorjahr: 2.477). Damit konnte das Verkaufsvolumen im Vergleich zu 2024 deutlich gesteigert werden. Der Absatzanstieg ist das Ergebnis verbesserter interner Aufbereitungskapazitäten, einer optimierten Angebotsqualität sowie gezielter Vertriebs- und Marketingmaßnahmen.

Auf Unit-Ebene zeigte sich eine deutliche Verbesserung der Profitabilität, obwohl das Geschäftsfeld auf Konzernebene weiterhin nicht abschließend profitabel ist.

Personal- und Sozialwesen

Der Personalstand stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 81,8 %. Infolgedessen erhöhte sich der Personalaufwand auf EUR 5.791.777,16 (Vorjahr: EUR 3.259.623,19). Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer stieg auf 92,88 (Vorjahr: 51,08). Dieser Anstieg spiegelt die Vergrößerung der Aufbereitungs- und Logistikkapazitäten sowie gezielte Neueinstellungen in operativen Kernbereichen wider.

Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Produktentwicklungsbereich ist weiterhin an die Muttergesellschaft in Berlin ausgelagert. Lokale Entwicklungsaktivitäten beschränken sich auf Prozessverbesserungen, Methoden zur Qualitätskontrolle sowie die Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur, beispielsweise durch digitale Workflows und IT-Schnittstellen zur Konzernplattform.

Finanzbereich

Autohero ist als jüngstes Geschäftsfeld der AUTO1 Group auf Konzernebene noch nicht profitabel. Der Konzern stellt sicher, dass Autohero Österreich mit ausreichender Liquidität ausgestattet ist, um bestehende Verbindlichkeiten zu bedienen und die Expansionsstrategie fortzuführen.

Durch konzerninterne Finanzierungen und Kapitalrücklagen wurden die operativen Verluste gedeckt und die Eigenkapitalbasis gestärkt. Auf Unit-Ebene sind jedoch signifikante Fortschritte bei der Profitabilität sichtbar, insbesondere durch reduzierte Stückkosten in der Aufbereitung und höhere Verkaufsmargen pro Einheit.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis nach Steuern für 2025 beläuft sich auf EUR -6.877.134,15. Durch den Verlustvortrag ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von EUR 30.739.751,07.

Voraussichtliche Entwicklung

Struktur & Geschäftsentwicklung

Für 2026 streben wir weiteres Wachstum des Verkaufsvolumens in Österreich an, verbunden mit einem konsequenten Fokus auf Kosteneffizienz und Margenverbesserung. Die Inbetriebnahme einer neuen Produktionshalle in Wolkersdorf schafft zusätzliche Kapazitäten für Aufbereitung und Logistik, ermöglicht weitere Skaleneffekte und unterstützt zusätzliche Effizienzsteigerungen.

Operativ planen wir, die Auslastung der neuen Kapazitäten sukzessive zu erhöhen und gleichzeitig die Produktqualität weiter zu verbessern, um dadurch auch die Conversion-Raten im Vertrieb zu

steigern.

Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken

Preisänderungsrisiko: Aufgrund der zeitnahen Aufbereitung und der insgesamt kurzen Haltedauer der Fahrzeuge bleibt das Preisänderungsrisiko insgesamt gering. Marktpreisvolatilitäten können die Margen dennoch kurzfristig beeinflussen.
Ausfallrisiko: Durch das betriebene konzerninterne Factoring ist ein erhebliches Ausfallrisiko für Forderungen gering bis nicht vorhanden.

Kundenkredit: Ungefähr 55 % der Kunden kaufen ganz oder teilweise auf Kredit; rund 45 % zahlen vorab oder bei Übergabe per Sofortüberweisung.

Liquiditäts- und Cashflow-Risiko: Dieses Risiko ist mit jenem der Muttergesellschaft AUTO1 Group Operations SE verbunden. Aufgrund der noch bestehenden Verluste ist Autohero Österreich weiterhin von konzernseitiger Liquiditätsunterstützung abhängig. Die strategische Bedeutung von Autohero im Konzernverbund sowie die bisher erfolgten Kapitalzuführungen deuten auf eine anhaltende Absicherung hin.

Abschließende Beurteilung und Fazit

Die Nachfrage nach Gebrauchtfahrzeugen bleibt insgesamt stabil, da höhere Neuwagenpreise und Finanzierungskonditionen Käufer verstärkt in Richtung Gebrauchtwagenmarkt lenken. Im Geschäftsjahr 2025 hat die Autohero Österreich GmbH einen bedeutenden Schritt in Richtung operativer Reife und weiterer Effizienzsteigerung gemacht.

Wesentliche Erfolge sind die vollständige Umsetzung der Inhouse-Aufbereitung mit insgesamt 4.422 aufbereiteten Fahrzeugen, die deutliche Steigerung des Absatzvolumens auf 3.614 verkaufte Einheiten sowie die messbaren Verbesserungen der Unit-Profitabilität. Gleichzeitig bleibt die Gesellschaft auf Konzernebene verlustbringend, was die Notwendigkeit weiterer Optimierungen und die fortgesetzte Unterstützung durch die AUTO1 Group unterstreicht.

Die Inbetriebnahme und Nutzung der neuen Produktionshalle wird als strategischer Hebel gesehen, um Skaleneffekte zu realisieren, Durchlaufzeiten weiter zu verkürzen und die Kosten pro Fahrzeug nachhaltig zu senken. Gemeinsam mit den bereits umgesetzten Standardisierungen und Prozessverbesserungen erwarten wir, dass sich die operative Ergebnislage in den kommenden Perioden weiter verbessert.

Kurzfristig bleibt die finanzielle Situation von der Konzernunterstützung abhängig. Mittelfristig ist es das Ziel, durch konsequente Kosten- und Margensteuerung, erhöhte Fahrzeugflüsse und verbesserte Verkaufskonditionen auf Einheitsebene die Gesamtprofitabilität zu erreichen.

Wien, am 19.10.2026

Günther Taferner